



So ähnlich könnte die neue Wissenswelt aussehen. Das Foto zeigt die Galileo Wissenswelt auf Fehmarn.

FOTO: JÖRG KREISER

Prora bekommt Galileo-Wissenswelt

Am Standort der Experimenta entsteht ein neues Museum / Die Eröffnung ist bereits im April des kommenden Jahres geplant

Von Anne Ziebarth

Prora. An der Ecke L 293/L29 in Prora ragen bereits hohe Betonpfeiler in den Himmel, Bagger transportieren weiteres Material auf die Baustelle. An die alte „Experimenta“-Ausstellung, die hier vorher stand, erinnert nur noch ein Parkplatzschild. Hier, an einem der verkehrsgünstigsten Orte der Bäderküste gelegen, entsteht seit Oktober ein innovatives Museum – die „Galileo Wissenswelt“. In dem Bau, der durch eine markante Fassade in Gelb, Orange und Rot gekennzeichnet sein wird, sollen vor allem Familien auf ihre Kosten kommen und eine lebendige Ausstellung mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt erleben. „Der Eröffnungster-

min ist für April gesetzt, hängt aber davon ab, wie hart oder mild der Winter wird“, informiert der Binzer Bürgermeister Karsten Schneider (Bürger für Binz). Aus seiner Sicht ist das Museum für die Gemeinde ein doppelter touristischer Gewinn. „Das Museum soll das ganze Jahr geöffnet sein. Das hilft uns natürlich bei unserem Ziel, die Attraktivität in der Vor- und Nachsaison zu stärken“, so Schneider. „Zum anderen ist es gut, auch Ausflugsziele für Regentage bieten zu können. Sowohl für Einheimische als auch für Touristen.“

Der Investor, Clas Schröder, der hinter der „Wissenswelt“ steckt, ist ein mittlerweile erfahrener Museumsbetreiber. Auf seiner Heimatinsel Fehmarn hat er bereits vier

Museen geschaffen – drei davon werden ebenfalls unter dem Oberbegriff „Galileo Wissenswelt“ zusammengefasst. Auch der Vorgängerbau „Experimenta“ an der Proraer Chaussee wurde durch Clas Schröder betrieben.

Die Galileo Wissenswelt soll – ebenso wie die Experimenta – ein Museum „zum Anfassen“ werden. Besucher der Galileo-Wissenswelt sollen aktiv in den Museumsbesuch eingebunden werden und nicht nur als passive Zuschauer an Sammlungsobjekten in Vitrinen vorüber ziehen, heißt es im Konzept der Galileo-Wissenswelt. Spaß am Exponat wäre eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen, um naturwissenschaftliche Inhalte zu begreifen.

Mit diesem Konzept, das sich auf der Insel Fehmarn bereits bewährt hat, möchte Clas Schröder auch in Vorpommern punkten. Seit mehr als zehn Jahren plant er ein Museum im Ückeritzer Gewerbegebiet auf der Insel Usedom. Im Zuge parallel entstandener Konkurrenz-ausstellungen und verschärfter baurechtlicher Vorschriften änderten sich hier jedoch mehrfach Pläne und Standorte. 2007 ließ der Fehmaraner zunächst zur Überbrückung in einem mobilen Ausstellungszelt 150 Ton-Nachbildungen der 2200 Jahre alten Krieger des ersten chinesischen Kaisers aufmarschieren. Die Ausstellung wurde zum Touristenmagneten und hat bis heute Bestand.

„

Das Museum soll das ganze Jahr geöffnet sein. Das hilft uns beim Ziel, Vor- und Nachsaison attraktiver zu machen.

Karsten Schneider,
Bürgermeister Binz



Baustelle an der Einmündung der L 293 in Prora. Hier eröffnet im kommenden Jahr die Galileo Wissenswelt.

FOTO: ANNE ZIEBARTH